

An aerial photograph of the Deutsches Elektronen-Synchrotron (DESY) facility, showing the circular accelerator ring and various buildings. The image is rendered in a halftone dot pattern. Overlaid on the image is the title of the report in German.

Jahresbericht des Direktoriums 1973

Deutsches Elektronen - Synchrotron DESY

10092

JAHRESBERICHT DES DIREKTORIUMS 1973

I n h a l t

1. Vorbemerkung
2. Zusammensetzung der Stiftungsorgane
3. Innenrevision
4. Organisation
5. Sicherheit
6. Personalwesen
7. Warenwirtschaft
8. Entwicklung der Ausgaben

1. Vorbemerkung

Als bedeutendstes Ereignis für DESY im Jahre 1973 konnte am 20.12.1973 nach einer Bauzeit von mehr als vier Jahren im Elektron-Positron-Doppel-Speicherring zum ersten Mal ein Elektronenstrahl gespeichert werden. Damit wurde der vorgegebene Zeitplan der Inbetriebnahme eingehalten. Der Doppel-Speicherring wurde im Rahmen des Ausbauprogramms von DESY mit einem Kostenaufwand von rund 100 Millionen DM gebaut. An seiner Fertigstellung haben etwa 150 Angehörige von DESY mitgearbeitet.

Parallel mit der fortschreitenden Entwicklung des Speicherringprojekts begann die Vorbereitung der Speicherringexperimente. Der Schwerpunkt der Vorbereitungsarbeiten lag im Berichtsjahr sowohl hinsichtlich des materiellen wie des personellen Aufwands bei der Herstellung der beiden magnetischen Detektoren.

Der Schwerpunkt der experimentellen Forschung am Synchrotron lag bei der Untersuchung der Nukleonstruktur durch inelastische Elektronen-Streuung und bei den Untersuchungen über die Ausbreitung von reellen und virtuellen Photonen in Materie, die auf eine quantitative Prüfung der Vektordominanz-Hypothese abzielen. Nach wie vor nahmen aber auch die Photoproduktionsexperimente einen bedeutenden Platz im Experimentierprogramm von DESY ein.

Die Zusammenarbeit zwischen DESY und dem Universitätskrankenhaus Eppendorf auf dem Gebiet der Anwendung von Datenverarbeitungsmethoden der Hochenergiephysik in der Medizin wurde 1973 mit großem Erfolg fortgesetzt und die Beteiligung von DESY an einem Experiment am Elektronensynchrotron der Cornell-Universität (USA) sowie an Experimenten am 400 GeV-Protonensynchrotron von CERN eingehend diskutiert.

Eine der beiden neuen Rechenmaschinen IBM 370/168 konnte im Dezember 1973 in Betrieb genommen werden. Die zweite Maschine soll Anfang des neuen Jahrs installiert werden, so daß damit gerechnet werden kann, daß der Betrieb im März 1974 auf beiden Maschinen unter Ausnutzung aller neuen und bisherigen Möglichkeiten laufen wird.

Vorbereitende Maßnahmen im Hinblick auf die Übernahme der Projektträgerschaft für die Förderung der Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Hochenergiephysik, die DESY mit Beginn des Planungszeitraums 1974 - 1976 übernehmen soll, wurden eingeleitet. Desgleichen wurde die Übernahme der Förderung von Vorhaben auf dem Gebiet der Synchrotronstrahlung durch DESY, soweit sie nicht mehr von der DFG wahrgenommen werden kann, diskutiert.

Im Januar 1973 wurde bei DESY ein Presse-Seminar mit namhaften Wissenschaftsjournalisten über den gegenwärtigen Stand und die zukünftigen Perspektiven der Hochenergiephysik durchgeführt. Die Wissenschaftsjournalisten reisten im Anschluß daran nach Genf, um sich über die wissenschaftliche Arbeit bei CERN zu informieren.

Die Besprechungen am 27.2.1973 in Bonn zwischen Vertretern des BMFT und den Mitgliedern des Direktoriums über die Wirtschaftsplanzahlen 1973 und 1974 führten für das Geschäftsjahr 1973 zu einer Kürzung des Zuschusses der Zuwendungsgeber zum Betriebshaushalt um DM 1.600.000.-- und zu einer Kürzung in Höhe von DM 1.979.000.-- bei den Investitionen für die Weiterentwicklung der Forschungsanlage. Darüber hinaus wurde der Stiftung die Auflage gemacht, im Stellenplan für das Geschäftsjahr 1973 20 Stellen mit einem Sperrvermerk zu versehen.

Der Verwaltungsrat und der Wissenschaftliche Rat wurden vom Direktorium über die Pläne von DESY zum Bau eines großen Elektron - Positron - Speicherrings unterrichtet. Beide Gremien waren der Auffassung, daß eine

auf Großbeschleuniger ausgerichtete Einrichtung wie DESY auch laufend die nationale und internationale Entwicklung auf dem Gebiet neuer Beschleunigerkonzeptionen verfolgen und eigene Beiträge dazu leisten sollte. Der Verwaltungsrat und der Wissenschaftliche Rat gingen davon aus, daß DESY in absehbarer Zeit konkrete Pläne über die langfristigen Aufgabenstellungen und Aktivitäten von DESY selbst und seine Zusammenarbeit mit anderen in- und ausländischen Forschungseinrichtungen vorlegt.

Herr Professor Dr. Paul übergab zum 1.5.1973 sein Amt als Vorsitzender des Direktoriums an Herrn Professor Dr. Schopper. Die Neuverteilung der Geschäfte im Direktorium wurde als vorläufige Regelung mit Wirkung vom 1.7.1973 in Kraft gesetzt. Sie ist Bestandteil der vom Verwaltungsrat am 30.11.1973 genehmigten Geschäftsordnung für das Direktorium.

Das Direktorium war im Berichtszeitraum an den Grundsatzgesprächen beim BMFT über Probleme mit dem neuen Betriebsverfassungsgesetz und über den Beitrag der Großforschungszentren zur Bedarfsprognose für die 80-iger Jahre und die Möglichkeiten einer Diversifikation der Zentren beteiligt.

Der vom BMFT erbetene Erfahrungsbericht über die Leitlinien wurde dem BMFT unter dem 28.8.1973 zugeleitet.

Der Wissenschaftliche Rat wählte in seiner Sitzung am 3.5.1973 Herrn Professor Dr. Paul zum Mitglied des Wissenschaftlichen Rats und zu seinem Vorsitzenden für die Geschäftsjahre 1973/1974. Die Wahl von Herrn Professor Dr. Paul wurde vom Verwaltungsrat satzungsgemäß bestätigt. Stellvertretender Vorsitzender des Wissenschaftlichen Rats war bis Mai 1973 Herr Professor Dr. Walcher, ab Mai 1973 Herr Professor Dr. Ehrenberg.

Der Wissenschaftliche Rat beschäftigte sich eingehend mit der Stellungnahme seines Haushaltsausschusses zum Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 1974 und setzte sich mit besonderem Nachdruck für die Erhaltung des Personalbestands ein, der für die Inbetriebnahme der Speicherringe und die Vorbereitung des Forschungsprogramms und seine Ausführung von vitaler Bedeutung ist.

In seiner Dezembersitzung wählte der Wissenschaftliche Rat die Herren Professor Dr. Buschhorn (München), Dr. Fries (Karlsruhe), Professor Dr. Soergel (Heidelberg), Dr. Winter (Genf) und Professor Dr. Lübelmeyer (Aachen) zu Nachfolgern für die ausscheidenden Mitglieder Professor Dr. Citron, Professor Dr. Deutschmann, Professor Dr. Ehrenberg, Professor Dr. Jentschke und Professor Dr. Walcher ab 1.1.1974 in den Wissenschaftlichen Rat.

Der Wissenschaftliche Ausschuß wählte Herrn Dr. Horlitz zu seinem Vorsitzenden und Herrn Dr. Schmidt zum stellvertretenden Vorsitzenden. Er diskutierte mit dem Direktorium u.a. den Wirtschaftsplan 1974 und setzte sich, ebenso wie der Wissenschaftliche Rat, nachdrücklich für die Erhaltung des Personalbestands ein. Die Vorbereitungen für die Neuwahlen in den Wissenschaftlichen Ausschuß, die Anfang 1974 durchgeführt werden, wurden Ende Dezember 1973 vom Direktorium eingeleitet.

In der Sitzung des Verwaltungsrats am 4.5.1973 wurden u.a. die Anlagen 3 (Anlage zu § 24 des Finanzstatuts) und 4 (Regelung über Benutzung und Nutzungsrecht an schutzfähigen Forschungs- und Entwicklungsergebnissen) zum Finanzstatut verabschiedet und Beschluß gefaßt über die Einführung der Grundsätze für die Erfolgskontrolle bei rechtlich selbständigen Forschungseinrichtungen bei DESY für eine 2-jährige Erprobungsphase. Über die vom Direktorium eingeleiteten Maßnahmen zur Erfolgskontrolle wurde dem Verwaltungsrat Ende des Jahres berichtet.

Der Haushaltsausschuß des Verwaltungsrats trat am 26.6.1973 in Hamburg zusammen, um den Wirtschaftsplanentwurf für das Geschäftsjahr 1974 zu beraten. Der Verwaltungsrat genehmigte den Wirtschaftsplan 1974 in seiner Sitzung am 30.11.1973 mit einem Gesamtvolumen von DM 81.155.000.--, wovon DM 72.332.000.-- auf den Bund und DM 8.823.000.-- auf die Freie und Hansestadt Hamburg entfallen.

Der Verwaltungsrat verlängerte am 30.11.1973 auf Vorschlag des Wissenschaftlichen Rats, zu dem der Wissenschaftliche Ausschuß gehört wurde, die Amtszeit von Herrn Professor Dr. Teucher als Mitglied des Direktoriums um fünf Jahre bis zum 31.12.1978.

Ferner stellte der Verwaltungsrat den Jahresabschluß zum 31.12.1972 fest, erteilte dem Direktorium einstimmig Entlastung für das Geschäftsjahr 1972 und bestellte die Treuarbeit AG. zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 1973.

Das Direktorium diskutierte eingehend mit dem Betriebsrat über das neue Betriebsverfassungsgesetz, wobei beide den guten Willen bekundeten, auch weiterhin im guten Einvernehmen die anstehenden Probleme zu lösen. Zur Vorbereitung von Entscheidungen, die Direktorium und Betriebsrat treffen müssen, wurden paritätisch besetzte Kommissionen gebildet, in die Direktorium und Betriebsrat je 3 Vertreter entsenden. Der erste Ausschuß hat seine Arbeit im Sommer beendet. Er beschäftigte sich mit personellen Einzelmaßnahmen. Seit dem Herbst 1973 befaßt sich der zweite Ausschuß vornehmlich mit Fragen der Berufsausbildung und der Personalplanung.

2. Zusammensetzung der Stiftungsorgane

Die Organe der Stiftung Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY sind nach § 5 der Stiftungssatzung das Direktorium, der Verwaltungsrat und der Wissenschaftliche Rat.

Direktorium und Stiftungsrechtlicher Vorstand gemäß § 6 bzw. § 10 der Stiftungssatzung waren:

Prof.Dr.W. Paul	(Vorsitzender),
Prof.Dr.H. Schopper	(Vorsitzender) ab Mai 1973,
Ltd.Reg.Dir.H. Berghaus	(kaufmännisches Mitglied),
Prof.Dr.M.W. Teucher,	
Dr.G.A. Voss,	
Prof.Dr.G. Weber	

Verwaltungsrat:

Der Verwaltungsrat der Stiftung setzte sich im Geschäftsjahr 1973 wie folgt zusammen:

Vertreter der Bundesrepublik Deutschland:

Min.Dir.Dr.G. Lehr	(Vorsitz),
Stellvertreter:	Min.Rat Dr.J. Rembser.
Min.Rat Dr.E. Schlephorst	
Stellvertreter:	Min.Rat Dr.L. Prior.
Bundesministerium für Forschung und Technologie.	
Min.Rat W. Hofbauer,	
Stellvertreter:	Reg.Dir. P. Surmann.
Bundesministerium für Wirtschaft und Finanzen.	

Vertreter der Freien und Hansestadt Hamburg:

Senatsdir.Dr.H. Meins	(stellvertr.Vorsitzender),
Stellvertreter:	Ltd.Reg.Dir.Dr.H. Braun.
Behörde für Wissenschaft und Kunst / Hochschulamt.	
Ltd.Reg.Dir.R. Laude,	
Stellvertreter:	Reg.Rat Dr.H. Schröder,
ab 3.10.1973:	ORR. B. Tiedemann.
Finanzbehörde/Überregionale Finanzfragen und Sonderaufgaben.	

Wissenschaftlicher Rat:

Dem Wissenschaftlichen Rat gehörten im Geschäftsjahr 1973 an:

Als Vorsitzender: Prof.Dr.H. Ehrenberg,
Institut für Kernphysik der Universität Mainz.

Ab Mai 1973: Prof.Dr.W. Paul,
Physikalisches Institut der Universität Bonn,

als Stellvertreter: Prof.Dr.W. Walcher,
Physikalisches Institut der Universität Marburg.

Ab Mai 1973: Prof.Dr.H. Ehrenberg,
Institut für Kernphysik der Universität Mainz,

als Mitglieder:

Prof.Dr.A. Citron,
Institut für Experimentelle Kernphysik
Leopoldshafen Kernforschungszentrum,

Prof.Dr.M. Deutschmann,
III.Physikalisches Institut
der T.H. Aachen,

Prof.Dr.R. Haag,
II.Institut für Theoretische Physik
der Universität Hamburg,

Prof.Dr.W. Jentschke,
European Organization for
Nuclear Research, CERN,

Prof.Dr.G. Knop,
Physikalisches Institut
der Universität Bonn,

Dr.W. Koch,
European Organization for
Nuclear Research, CERN,
bis zum 30.6.1973,

Prof.Dr.O. Madelung,
Institut für Theoretische Physik
Marburg,

Prof.Dr.B. Povh,
Max-Planck-Institut für Kernphysik
Heidelberg,

Prof.Dr.P. Stähelin,
II.Institut für Experimentalphysik
der Universität Hamburg,

Prof.Dr.B. Stech,
Institut für Theoretische Physik
der Universität Heidelberg,

Prof.Dr.W. Walcher,
Physikalisches Institut
der Universität Marburg,
ab Mai 1973,

Dr.H.-O. Wüster
European Organization for
Nuclear Research, CERN II

Forschungsausschuß:

Prof.Dr.R. Haag	(Vorsitz)	(Theoretischer Physiker)
Prof.Dr.O. Madelung		(Theoretischer Physiker)
Prof.Dr.P. Stähelin		(Experimentalphysiker)

Referenten für Haushaltsfragen:

Prof.Dr.M. Deutschmann
Dr.K. Winter
als beauftragter Berichterstatter
des Wissenschaftlichen Rats.

Prof.Dr.H. Ehrenberg
als Vorsitzender des Wissenschaftlichen Rats,

ab Mai 1973: Prof.Dr.W. Paul.

Referenten für Berufungsfragen:

Prof.Dr.A. Citron
Prof.Dr.M. Deutschmann
Prof.Dr.R. Haag

Berufungskommission gem. Ziffer 3 der Berufsordnung
für Leitende Wissenschaftler vom 28.4.1972:

Prof.Dr.H. Schopper	(Vorsitz)	}	für das Direktorium
Prof.Dr.M.W. Teucher			
Prof.Dr.G. Weber			
Dr.H.J. Behrend		}	für den Wissenschaftlichen Ausschuß
Prof.Dr.H. Joos			
Prof.Dr.P. Schmüser			
Prof.Dr.A. Citron		}	für den Wissenschaftlichen Rat
Prof.Dr.M. Deutschmann			
Prof.Dr.R. Haag			
Prof.Dr.G. Höhler			

3. Innenrevision

Im abgelaufenen Jahr konnte für die Innenrevision ein weiterer Mitarbeiter gewonnen werden. Somit sind die im Stellenplan für die Innenrevision vorgesehenen Stellen besetzt.

Die Prüfungstätigkeit erstreckte sich auf Systemuntersuchungen in Teilgebieten der Kostenrechnung und des Zahlungsverkehrs; es wurden Wiederholungsprüfungen im Bereich "Warenwirtschaft" durchgeführt und Stellungnahmen zu Berichten des Bundesrechnungshofs und der Treuarbeit ausgearbeitet.

Die im Prüfungsplan der Innenrevision 1973 vorgesehenen Prüfungen sind bis auf zwei Punkte durchgeführt worden und haben ihren Niederschlag in folgenden Berichten gefunden:

- 3 Berichte zur Kostenrechnung,
- 1 Bericht über eine unvermutete Kassenprüfung,
- 1 Bericht zur Prüfung des Überweisungsverkehrs,
- 2 Berichte zur Prüfung des Entwurfs des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 1972,
- 3 Berichte über Wiederholungsprüfungen im Bereich der Warenwirtschaft,
- 1 Bericht zur Prüfung der Werkzeugbestände in den W-Werkstätten.

4. Organisation

Die Stabsstelle Organisation bestand 1973 aus drei Mitarbeitern.

Die Tätigkeit der Stabsstelle Organisation erstreckte sich im Jahre 1973 auf sämtliche Bereiche von DESY. Insbesondere wurden folgende Schwerpunkte bearbeitet:

Organisationskontrolle (Abschluß) der Elektronik-Gerätewirtschaft,

Weiterführung der Untersuchung über die zweckmäßige Zusammenfassung aller mit der Unterhaltung der DESY-Gebäude und des DESY-Geländes befaßten Gruppen und Werkstätten,

Mitwirkung bei der Prüfung der Grundsätze für die Erfolgskontrolle,

Entwurf einer Dienstanweisung für die Vorhabenkommision,

Stellungnahme zur Dienstanweisung über Werkzeug in Gruppen und Werkstätten.

Die Beratung der Gruppen und Abteilungen in aktuellen organisatorischen Fragen wurde kontinuierlich fortgesetzt.

Ferner wurden ad-hoc-Aufträge des Direktoriums durchgeführt.

5. Sicherheit

Im Jahre 1973 sind insgesamt 54 Betriebsunfälle an die Eigen - Unfall - Versicherung der Freien und Hansestadt Hamburg gemeldet worden, von denen 13 keine Arbeitsunfähigkeit zur Folge hatten.

Prüfer des Amts für Arbeitsschutz führten die nachstehenden Inspektionen durch:

Druckbehälter:		Dampfkessel:	
Druckprüfungen	7	Äußere Prüfungen	6
Abnahmeprüfungen	15		
Innere Besichtigungen	11		
Sonstige Prüfung	1		
	<hr/>		<hr/>
	34		6
	====		===

Sicherheitsausschuß und Sicherheitsrat traten im Berichtsjahr je fünfmal zur Beratung und Lösung sicherheitstechnischer Probleme zusammen.

6. Personalwesen

a) Entwicklung des Mitarbeiterstabes

Über die personelle Entwicklung bzw. Fluktuation im Jahre 1973 geben die beigefügten Übersichten Auskunft.

Im Berichtsjahr wurden 123 Mitarbeiter eingestellt, 117 sind ausgeschieden. Der Personalbestand hat sich damit nur geringfügig erhöht. Die Fluktuationsquote von 10,9 % hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich geändert.

Durch das Arbeitsamt wurden in verstärktem Maße Bewerbungen von wissenschaftlichen Mitarbeitern (vor allem Physiker), graduierten Ingenieuren sowie Technikern verschiedener Fachrichtungen an DESY vermittelt. Die Einschaltung der Fachschulen zur Anwerbung von Mitarbeitern war daher in geringerem Umfang notwendig. Aufgrund der internen Stellenausschreibungen haben die Versetzungen innerhalb von DESY zugenommen.

Ein Engpass besteht nach wie vor bei der Gewinnung von Facharbeitern sowie von solchen physikalisch-technischen Assistenten und Technikern, die über Spezialkenntnisse verfügen müssen.

Die Kosten für die Gewinnung von neuen Mitarbeitern im Berichtsjahr haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Es entstanden Kosten für 55 Zeitungsinserate in Höhe von 64.769,-- DM, für 20 Vorstellungstouren in Höhe von 1.505,-- DM und für vertrauensärztliche Einstellungsuntersuchungen in Höhe von 8.801,-- DM. Unter Berücksichtigung vorgenannter Kosten ergaben sich für jeden eingestellten Mitarbeiter durchschnittliche Aufwendungen in Höhe von 610,-- DM. Im Vorjahr wurden dafür 484,-- DM aufgewendet.

Nach der "Regelung zur Förderung von Doktoranden bei Kern-, Luftfahrt- und Raumforschungseinrichtungen sowie bei der Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung m.b.H. in Birlinghoven" in der Fassung vom 10.8.1972 wurden 6 Stipendien an Doktoranden vergeben.

Während der Semesterferien sind insgesamt 157 Praktikanten, Studierende der Fachhochschulen Hamburg und Wedel, beschäftigt worden.

Auch in diesem Berichtsjahr war es möglich, 46 Schülerpraktikanten für einen Zeitraum von jeweils 3 Wochen aufzunehmen. Das erhebliche Ansteigen der Anzahl dieser Schüler der Abschlußklassen von Volks- und Mittelschulen gegenüber dem Vorjahr (24) zeigt das besondere Interesse der Schüler und Lehrer an einem Betriebspraktikum bei DESY.

1973 waren Gastwissenschaftler der Universitäten von Illinois, Colorado, Ithaca, Bombay, Michigan, Pennsylvania, Los Angeles, University of Reading, Pisa, Krakau, London, Tokio, Rom sowie von CERN an den Forschungsarbeiten bei DESY beteiligt.

Von den deutschen Hochschulen Aachen, Bonn, Freiburg, Hamburg, Heidelberg, Karlsruhe, Mainz, Marburg, München, Wuppertal sowie vom Kernforschungszentrum Karlsruhe arbeiteten Experimentiergruppen mit DESY zusammen. Außerdem arbeiteten Theoretiker aus den Instituten Frankfurt, Kiel, München, Stuttgart und Wien bei DESY.

b) Soziale Betreuung

Es wurden im Berichtsjahr 37 unverzinsliche Vorschüsse in Höhe von insgesamt DM 89.852,-- sowie 24 Darlehen im Rahmen der Arbeitgeberwohnungs-fürsorge mit einer Gesamtsumme von DM 237.300,-- gewährt.

Für 601 Anträge auf Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen sind insgesamt 192.328,-- DM ausgezahlt worden.

An rund 400 krankenversicherungsfreie Angestellte wurden Arbeitgeberzuschüsse zu den Krankenversicherungsbeiträgen in Höhe von insgesamt 396.958,-- DM gezahlt.

c) Vergütungen und Löhne

Ab 1.1.1973: Die Grundvergütungen der Angestellten wurden aufgrund des Vergütungstarifvertrages Nr. 11 vom 16.2.1973 um 6 % angehoben.

Der Ortszuschlag wurde ohne Berücksichtigung des Sockelbetrages in Höhe von 57,-- DM (1.1.71 = 27,-- DM + 1.1.72 = 30,-- DM) um 6 % und einen weiteren Sockelbetrag in Höhe von 40,-- DM erhöht.

Die Löhne der Arbeiter einschließlich des Sozialzuschlages wurden aufgrund des Hamburger Monatslohntarifvertrages Nr. 4 vom 16.2.1973 ebenfalls entsprechend angehoben.

Ab 1.10.1973: Durch die Tarifverträge betreffend das Wiederinkrafttreten der Tarifverträge über die Gewährung einer Zuwendung an Angestellte und Arbeiter vom 5.10.1973 wurde die Zuwendung von bisher $66 \frac{2}{3}$ % auf 100 % der Vergütung und des Lohnes angehoben. Die Zuwendung erhöht sich für jedes zuschlagsberechtigzte Kind um 50,-- DM (bisher 30,-- DM).

Betr.: Fluktuation bei DESY im Geschäftsjahr 1973

Anstellungsverhältnis	Verg.-Gruppe	Beendigung des Arbeitsverhältnisses						ausgeschieden zusammen	eingestellt zusammen
		K ü n d i g u n g e n				Ablauf Zeitvertrag	Erwerbs-/Berufsunfähigkeit, Altersgrenze, Tod		
		eigene	Auflösg.-Vertrag	D E S Y					
				frist-gerechte	frist-lose				
Sonderdienstverträge		-	-	-	-	1	-	1	2
Wissensch. Mitarbeiter	I a	-	3	-	-	-	-	3	1
" "	I b	2	2	-	-	5	-	9	9
" "	II a	-	6	-	-	-	-	6	6
Ausländ.Gastwissensch. mit bes. Anstellungsvertrag	Pauschalverg.	2	-	-	-	2	-	4	8
Gesamt		4	11	-	-	8	-	23	26
Ingenieure	II a	-	-	-	-	-	-	-	-
"	III	-	1	-	-	-	1	2	-
"	IV a	-	2	-	-	-	-	2	3
"	IV b	-	-	-	-	1	-	1	1
"	V a	-	-	-	-	-	-	-	1
Gesamt		-	3	-	-	1	1	5	5
Phys.-Techn.Assist.	IV b	-	-	-	-	1	-	1	-
" "	V b	-	-	-	-	-	-	-	-
" "	V c	2	-	-	-	-	-	2	-
" "	VII/VIb	2	1	-	-	3	-	6	9
Techniker	V b	1	-	-	-	-	-	1	1
"	V c	2	-	-	-	-	-	2	-
"	VII/VIb	2	-	-	-	1	1	4	8
Operateure	IV b	-	-	-	-	-	-	-	-
"	V b	-	-	-	-	-	-	-	-
"	V c	-	-	-	-	-	-	-	-
"	VI b	1	-	-	-	-	-	1	1
"	VII	-	-	-	-	-	-	-	2
Laboranten	IXb-Vc	-	-	-	-	-	1	1	1
Zeichner	VI b	-	-	-	-	-	-	-	-
"	VII	-	-	-	-	-	-	-	2
"	VIII	-	-	-	-	-	-	-	1
Ang.i.d.Datenverarb.	IXb-IIa	-	4	-	-	3	-	7	6
Sonst.techn. Angestellte	IXb-Vb	-	1	-	-	-	-	1	4
Gesamt		10	6	-	-	8	2	26	35
Verwaltungspersonal	Ib/Ia	-	2	-	-	-	-	2	-
"	II a	-	-	-	-	-	-	-	-
"	III	-	-	-	-	-	-	-	-
"	IV a	-	-	-	-	-	-	-	1
"	IV b	-	1	-	-	-	-	1	-
"	V b	-	-	-	-	-	-	-	2
"	V c	-	-	-	-	-	1	1	-
"	VI b	-	-	-	-	-	-	-	1
"	VII	4	4	-	-	-	-	8	6
"	VIII	1	2	-	-	3	-	6	4
"	IXb/IXa	1	1	-	-	1	-	3	9
Gesamt		6	10	-	-	4	1	21	23
Angestellte Gesamt		20	30	-	-	21	4	75	89
Facharbeiter	Lohngruppe A IV	1	-	-	-	-	-	1	-
"	A III	-	1	-	-	-	1	2	3
"	A II	-	-	-	-	-	-	-	-
" /Kraftfahrer	A I	3	1	-	-	5	-	9	16
ungelernte Arbeiter	A-CI	6	5	-	1	10	8	30	15
Lohnempfänger Gesamt		10	7	-	1	15	9	42	34
Angest. + Lohnempf. Gesamt		30	37	-	1	36	13	117	123

Übersicht über die besetzten Stellen in den Jahren 1970 — 1973

(Stand jeweils am 31.12.)

D — Direktorium einschl. Stabsstellen und Betriebsrat
 F — Forschung
 M — Maschine
 ab 31.7.73: Synchrotron und Speicherring
 B — Betrieb und Ausbau ab 31.7.73: Z — Zentrale Datenverarbeitung, Entwicklung und Betrieb
 V — Verwaltung

	1970						1971						1972						1973						
	D	F	M	B	V	Soll	D	F	M	B	V	Soll	D	F	M	B	V	Soll	D	F	M	Z	V	Sa	Soll
Leitung	1	12	—	—	—	13	5	12	—	—	—	17	5	15	—	—	—	20	5	15	—	—	—	20	20
Dipl.Phys. u. Dipl.Ing.	7	78	40	39	—	186	6	82	44	39	—	171	5	87	43	41	—	187	4	78	49	32	—	163	187
Fachschul-Ingenieure	2	29	57	55	—	158	3	26	59	61	—	149	3	25	59	59	—	156	5	28	77	43	—	153	159
Technische Angestellte	4	54	114	154	—	348	4	59	128	159	—	350	4	63	133	166	—	387	5	68	144	130	—	347	356
Verwaltungsangestellte	11	—	4	5	69	89	12	—	3	5	78	98	16	2	1	7	83	109	14	2	2	6	85	109	113
Sonstige Angestellte *)	2	12	31	101	28	186	2	11	33	102	43	191	4	14	31	107	45	201	5	11	20	147	44	227	234
und Arbeiter	27	185	246	354	97	909	32	190	267	366	121	976	37	206	267	380	128	1018	38	202	292	358	129	1019	1069
						980 +)						1049 ++)												1069 ++)	

*) Darin insbesondere enthalten: Fremdsprachliche Angestellte, Fernsprechangestellte, Büchereiangest., Angest. in der Datenverarbeitung, Angestellte im Innendienst.

+) Stellenplan 1970 Betriebshaushalt 920 Stellen
 Weiterentwicklung der Forschungsanlage 60 Stellen
 980 Stellen

++) Stellenplan 1971 Betriebshaushalt 975 Stellen
 Weiterentwicklung der Forschungsanlage 74 Stellen
 1049 Stellen

+++) Stellenplan 1972 Betriebshaushalt 989 Stellen
 Weiterentwicklung der Forschungsanlage 80 Stellen
 1069 Stellen

Am 31.12.1973 waren bei DESY außerdem
 10 Gastwissenschaftler
 14 Pförtner und Wächter
 53 Raumpflegerinnen
 1 Aushilfskraft
 1 Praktikant
 beschäftigt.

**) Davon sind aufgrund der Besprechung beim BMFT am 27.2.1973 20 Stellen zum 31.12.1973 gesperrt

7. Warenwirtschaft

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 12.607 Aufträge vergeben, 1.347 mehr als im Vorjahr. Das wertmäßige Einkaufsvolumen sank 1973 von DM 49.4 Mio. auf DM 42.2 Mio., da die Mehrzahl der bedeutenden Aufträge für das Speicher-ringprojekt auslief.

Im einzelnen setzen sich die Aufträge wie folgt zusammen:

	bis DM	2.999.--	=	10.994
von DM 3.000.--	bis DM	9.999.--	=	1.148
von DM 10.000.--	bis DM	19.999.--	=	222
von DM 20.000.--	bis DM	49.999.--	=	147
von DM 50.000.--	bis DM	99.999.--	=	62
	über DM	99.999.--	=	<u>34</u>
				12.607

Die Zahl der Abruf-, Wartungs- und Daueraufträge sank von 134 auf 125.

Der durchschnittliche Lagerbestand des Zentrallagers betrug 1973 nur DM 0.9 Mio. und lag damit DM 100.000.-- unter dem Vorjahresniveau. Die durchschnittliche Lagerdauer sank im Jahre 1973 weiter von 150 Tagen auf 103 Tage.

8. Entwicklung der Ausgaben

Über die Entwicklung der Ausgaben geben die nachstehenden Erläuterungen zum vorläufigen Jahresabschluß zum 31.12.1973 sowie die nach dem Finanzstatut gleichfalls beigefügte vorläufige Vergleichsrechnung zum Wirtschaftspland 1973 Auskunft.

Bei der Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die aktienrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Stiftung als Forschungseinrichtung wie im Vorjahr angewendet. Abweichend von den Vorjahren wurden in diesem Jahr erstmalig die Abschreibungen auf Anlagen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Bei den Wertberichtigungen auf das Anlagevermögen werden die Abschreibungen dementsprechend nicht mehr als Umbuchungen, sondern als Zugang gezeigt.

A. Bilanz

Aktiva

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich durch Anlagenzugänge von DM 43.779.546,52 und Zuschreibungen von DM 455.780,--, denen Abgänge von DM 976.223,83 gegenüberstehen, auf DM 327.719.327,26. Die Zugänge bei den Grundstücken mit Instituts- und anderen Bauten von insgesamt DM 352.432,40 beziehen sich im wesentlichen auf Außenanlagen und auf das Labor- und Werkstattgebäude. Die Zugänge bei den Maschinen und maschinellen Anlagen von DM 1.910.822,61 betreffen vor allem die Anlagen für den Doppelspeicherring sowie die Beschleunigeranlage. Bei den Zugängen zur Betriebs- und Geschäftsausstattung mit DM 6.791.818,31 handelt es sich im wesentlichen um die Ausstattung der Labors und Werkstätten mit Elektronik-, Starkstrom- und mechanischen Geräten. Von den unter Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen ausgewiesenen Zugängen von DM 34.724.473,20 entfallen auf im Bau befindliche Anlagen DM 30.641.615,36 und DM 4.082.857,84 auf Anzahlungen. In dem erstgenannten Betrag sind vor allem Bauten für den Doppelspeicherring mit DM 3,6 Mio und das Laborgebäude II mit DM 3,4 Mio enthalten. Für Versuchseinrichtungen in eigener Herstellung sind in diesem Betrag ausserdem DM 22,5 Mio enthalten. Die Anzahlungen von DM 4,1 Mio wurden in erster Linie für die Ausstattung des Doppelspeicherrings geleistet.

Für die Anschaffungen im Berichtsjahr wurde im Geschäftsjahr 1974 Investitionszulage beantragt.

Bei den Zuschreibungen handelt es sich um Nachaktivierungen aus Vorjahren.

Die Anlagenabgänge in Höhe von DM 976.223,83 betreffen im wesentlichen Labor- und Werkstattgeräte.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die für Aufträge aus der Zeit vom 9.5.1973 bis 30.11.1973 zu entrichtende Investitionssteuer wurde den Anschaffungs- bzw. Herstellungswerten hinzugerechnet. Die Herstellungskosten umfassen bei den vor 1968 eigenerstellten Sachanlagen nur den Fremdmaterialanteil, danach auch Lagermaterial und Löhne. Vom Geschäftsjahr 1971 an werden daneben auch Material- und Fertigungsgemeinkosten verrechnet, in denen in angemessenem Umfang anteilige Abschreibungen und Verwaltungskosten enthalten sind. Die innerhalb der Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesenen Betonabschirmsteine sind mit einem Festwert von DM 4.122.368,-- angesetzt.

Das Sachanlagevermögen ist durch Zuschüsse finanziert und in vollem Umfange wertberichtigt.

Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen werden nach der linearen Abschreibungsmethode errechnet. Hierbei ist die Nutzungsdauer für die Instituts- und anderen Bauten mit 10 bis 50 Jahren, für das Gästewohnhaus mit 50 Jahren zugrundegelegt. Die Abschreibungen auf Maschinen und maschinelle Anlagen entsprechen in der Regel einer Nutzungsdauer von 10 Jahren. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird über einen Zeitraum von 5 bis 20 Jahren abgeschrieben. Auf die Zugänge im ersten Halbjahr wird grundsätzlich die volle Jahresabschreibung verrechnet, während die Zugänge des zweiten Halbjahres erst vom darauffolgenden Geschäftsjahr an abgeschrieben werden. Für Gebäude werden Abschreibungen vom Zeitpunkt der Fertigstellung an (pro rata temporis) verrechnet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden sofort voll abgeschrieben. Die Abschreibungen wurden den verbrauchsbedingten Wertberichtigungen zugeführt.

Die unter den Finanzanlagen zum Nennwert ausgewiesenen Ausleihungen mit einer Laufzeit von mindestens vier Jahren haben sich durch Zugänge von DM 237.300,--, denen Abgänge in Höhe von DM 49.236,64 gegenüberstehen, auf DM 477.950,14 erhöht. Von diesem Betrag sind DM 379.232,28 durch Grundpfandrechte gesichert. Darüberhinaus sind die Darlehen teilweise durch Abtretungen von Ansprüchen aus Lebensversicherungen und durch Sicherungsübereignungen gesichert. Die Darlehen dienen im wesentlichen der Wohnraumbeschaffung für Betriebsangehörige. In dem obengenannten Betrag von DM 477.950,14 sind Darlehen im Sinne von § 89 AktG. in Höhe von DM 79.049,40 enthalten.

Das Umlaufvermögen verringerte sich im Berichtsjahr um DM 8.831.422,58. Diese Verringerung resultiert in erster Linie aus einer Verminderung der Zahlungsmittel um DM 7,6 Mio.

Die Vorräte verminderten sich im Berichtsjahr um DM 201.620,98. Die am Jahresende vorhandenen Bestände wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die geleisteten Anzahlungen sanken um DM 457.897,19 auf DM 31.668,81.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen auf DM 85.558,15. Diese zum Nennwert bewerteten Forderungen beziehen sich hauptsächlich auf Ansprüche aus weiterbelasteten Telefongebühren, Wärmelieferungen sowie Altmaterialverkäufen. Eine Forderung in Höhe von DM 9.667,94 wurde als zweifelhafte Forderung wertberichtigt und ist im ausgewiesenen Forderungsbetrag nicht enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind im Berichtsjahr um fast DM 600.000,-- auf DM 1.838.137,81 zurückgegangen und bestehen hauptsächlich aus Ansprüchen an das Finanzamt auf Erstattung von Vorsteuern, Berlinhilfvergütung und Einfuhrumsatzsteuer.

Kassenbestand und Bankguthaben betragen am Bilanzstichtag DM 3.263.704,88. Hiervon betreffen DM 2.453.690,-- Festgelder aus Vorsteuererstattungen für 1968 bis 1970 und Investitionszulage 1970, über deren Verwendung noch nicht entschieden ist.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich um DM 43.186,54 auf DM 233.187,77 und betreffen hauptsächlich vorausgezahlte Wartungskosten.

Passiva

Die Wertberichtigungen zum Anlagevermögen betragen DM 328.197.277,40 und umfassen das gesamte Sachanlagevermögen und die Finanzanlagen. Bei Abschreibungen auf Anlagen von DM 17.845.627,90 und einem Abgang von DM 851.582,30 entfallen DM 120.389.746,28 auf verbrauchsbedingte Wertberichtigungen.

Die zur Finanzierung des Umlaufvermögens abzüglich Verbindlichkeiten verwendeten Zuschüsse verminderten sich entsprechend der Bestandsveränderung, vor allem des Umlaufvermögens, um DM 1,0 Mio auf DM 374.621,41.

Die Rückstellungen in Höhe von DM 130.000,-- betreffen Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses, Beiträge zur Eigenunfallversicherung der Freien und Hansestadt Hamburg und Versorgungszuschläge für zu DESY beurlaubte hamburgische Beamte und Angestellte. Die Rückstellungen sind in Höhe des Betrages angesetzt worden, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Unter den mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzten Verbindlichkeiten werden DM 3.263,704,88 als Verbindlichkeiten gegenüber den Zuschussgebern ausgewiesen. Sie betreffen mit DM 2.453.690,-- eine Verbindlichkeit aus der empfangenen Vorsteuererstattung 1968 bis 1970 und Investitionszulage 1970 einschliesslich der darauf entfallenden Zinsen, über deren Verwendung noch nicht entschieden ist. Der Rest von DM 810.014,88 setzt sich aus empfangenen, jedoch noch nicht verwendeten Zuschüssen vom Bund (DM 415.262,02) und vom Land Hamburg (394.752,86) zusammen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich im Berichtsjahr geringfügig auf DM 2.779.114,72. Sie wurden im Geschäftsjahr 1974, soweit fällig, bis auf geringe strittige Beträge beglichen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen DM 7.295,82 und betreffen Gehaltszahlungen und Reisekosten.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten aus dem Vorjahre sind ausgeglichen. Zum 31. Dezember 1973 wurden keine passiven Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

Für Ruhegeldzusagen in Anlehnung an die Hamburger Hochschullehrer-Besoldungs-Ordnung an 8 leitende Wissenschaftler wurden Rückstellungen nicht gebildet. Andere aus der Bilanz nichtersichtliche Haftungsverhältnisse einschliesslich der Bestellung von Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten bestanden zum Bilanzstichtag nicht, mit Ausnahme der noch nicht von der Freien und Hansestadt Hamburg erhaltenen Anforderung zur Erstattung der Personalkosten für ein Direktoriumsmitglied.

B. Gewinn- und Verlustrechnung

Als Erträge aus Zuschüssen werden die im Geschäftsjahr 1973 verwendeten Zuschüsse des Bundes mit DM 78.916.075,78 und des Landes Hamburg mit DM 11.352.091,69 ausgewiesen. An den Betriebskosten und den laufenden Investitionen beteiligen sich der Bund und Hamburg im Verhältnis 90 : 10. An den Investitionen zur Errichtung des Hochenergiebeschleunigers (Ausbauinvestitionen nach dem Staatsvertrag vom 18.12.1959) sind der Bund mit 75 % und Hamburg mit 25 % beteiligt. Für die Weiterentwicklung der Forschungsanlage hat Hamburg auf seinen Anteil von DM 10 Mio im Berichtsjahr einen weiteren Betrag von DM 5 Mio geleistet, insgesamt bisher DM 8 Mio.

Den verwendeten Zuschüssen stehen empfangene Zuschüsse des Bundes in Höhe von DM 71.000.000,-- und des Landes Hamburg in Höhe von DM 11.366.000,-- gegenüber. Die Differenzbeträge zu den verwendeten Zuschüssen schlagen sich als Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Zuschussgebern in der Bilanz nieder.

Die eigenen Erträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um DM 1.456.006,79 auf DM 9.599.626,69. Sie enthalten im wesentlichen aktivierte Eigenleistungen (4,6 Mio DM) und Investitionszulage für 1972 (4,2 Mio DM).

Zur Finanzierung von Vermögenswerten wurden Zuschüsse den Wertberichtigungen zum Anlagevermögen in Höhe von DM 26.121.981,98 (im Vorjahr 41,7 Mio DM) zugewiesen. Die hohe Abweichung vom Vorjahr ergibt sich aus dem gesonderten Ausweis der Abschreibungen mit DM 17.845.627,90. Da sich das Umlaufvermögen abzüglich Verbindlichkeiten im Berichtsjahr verringert hat, wurde ein Betrag von DM 1.035.577,81 aus den hierfür verwendeten Zuschüssen zurückgebucht. Nach Abzug der zur Finanzierung von Vermögenswerten verwendeten Zuschüsse standen zur Aufwandsdeckung Zuschüsse und eigene Erträge von DM 74.781.389,99 (im Vorjahr DM 50 Mio) zur Verfügung.

Gegenüber dem Vorjahr ist der Gesamtaufwand um DM 6,9 Mio (13,8 %) auf DM 56.935.762,09 gestiegen. Die Steigerung ist hauptsächlich auf eine Erhöhung der Personalkosten (DM 4,6 Mio) zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erhöhten sich geringfügig auf DM 5.840.508,50 (im Vorjahr DM 5,7 Mio). Hierin sind Elektro- und Elektronikmaterial mit DM 2,6 Mio, anderes Verbrauchsmaterial mit DM 2,5 Mio, Fremdleistungen mit DM 0,5 Mio und Material für Rechenanlagen mit DM 0,2 Mio enthalten.

Die Aufwendungen für Energie- und Wasserbezug stiegen um DM 397.927,01 auf DM 3.440.027,39. Diese Steigerung ist auf erhöhten Bedarf an elektrischer Energie sowie auf höheren Wasserverbrauch, Tarifierhebungen und gestiegene Heizölkosten zurückzuführen.

Unter den Personalaufwendungen erhöhten sich in erster Linie Löhne und Gehälter durch tarifliche Gehalts- und Lohnanhebungen und eine geringfügige Erhöhung des Personalbestandes um DM 3.863.236,17 auf DM 30.452.932,37. Am 31.12.1973 betrug der Personalbestand einschließlich Gastwissenschaftler, nicht ständig Beschäftigten sowie Wächter und Raumpflegerinnen 1.148 (Vorjahr 1.071).

Die Bezüge der Mitglieder des Direktoriums beliefen sich auf DM 202.418,75.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und des Wissenschaftlichen Rates erhielten von DESY keine Vergütung für ihre Tätigkeit.

Die sozialen Abgaben erhöhten sich um DM 445.314,30 (18,6 %) auf DM 2.841.308,--. Diese Erhöhung beruht auf der Erhöhung der Personalkosten, der Erhöhung der Beitragssätze der Sozialversicherung und auf der Anhebung der Beitragsbemessungsgrenze in der Renten- und Krankenversicherung.

Die Aufwendungen für Altersversorgung, Beihilfen und Unterstützungen erhöhten sich um ca. DM 280.000,-- auf DM 1.364.034,71. An dieser Erhöhung sind hauptsächlich die Beiträge zur Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder beteiligt, die ausser durch die Erhöhung der Löhne und Gehälter zusätzlich dadurch gestiegen sind, dass seit dem 1. Juli 1973 diese Beiträge voll vom Arbeitgeber getragen werden (einschliesslich der Umlage). Für Beihilfen wurden nach der hamburgischen Beihilfenverordnung vom 16. Juni 1959 (Neufassung ab 1.1.1973) DM 192.328,-- aufgewendet.

Die Anderen Personalkosten umfassen Zuschüsse zur Gemeinschaftsverpflegung, Umzugskostenvergütungen und Zuschüsse zu Gemeinschaftsveranstaltungen mit insgesamt DM 333.453,59. Als Vergütungen an Betriebsfremde werden Honorare, Fremdgehälter und Fremdlöhne von DM 332.083,55 sowie Vergütungen an auswärtige Arbeitsgruppen von DM 431.446,40 ausgewiesen.

Die Abschreibungen auf Anlagen in Höhe von DM 17.845.627,90 wurden in diesem Jahr erstmalig in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die Abschreibungen auf Forderungen in Höhe von DM 9.667,94 betreffen eine Forderung, deren Realisierung als zweifelhaft anzusehen ist. In dieser Höhe wurde in der Bilanz eine Wertberichtigung gebildet.

Für Steuern wurden Grundsteuern (DM 1.926,--) und Kraftfahrzeugsteuern (DM 1.819,20) aufgewendet.

Die Zusammensetzung der Sonstigen Aufwendungen, die DM 11.886.554,44 (im Vorjahr DM 10.164.384,62) betragen, geht aus der Gewinn- und Verlustrechnung hervor. Die Erhöhung betrifft hauptsächlich eine Erhöhung der Aufwendungen für Instandhaltungen um DM 1.338.388,32, die im wesentlichen auf die Umgliederung der Aufwendungen für die Gebäude- und Fensterreinigung (ca. DM 400.000,-- - im Vorjahr als Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe gezeigt) und Reparaturen von Litzen- und Erregerspulen (ca. DM 810.000,--) zurückzuführen sind.

Passiva

Blatt 2

	Stand am	Zugänge/ Abschrei- bungen		Zuschreibungen		Umbuchungen		Abgänge		Stand am
	<u>1.1.1973</u>	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	31.12.1973
21.494.103,38	2.505.521,68	--	--	--	--	--	--	--	23.999.625,06	
248.864,30	19.205,84	--	--	--	--	--	--	--	268.070,14	
28.399.275,92	5.731.892,55	--	--	--	--	16.835,60	--	16.835,60	34.122.261,47	
53.253.457,08	9.589.007,83	--	--	--	--	834.746,70	--	834.746,70	61.999.789,61	
<u>103.395.700,68</u>	<u>17.845.627,90</u>	--	--	--	--	<u>851.582,30</u>	--	<u>851.582,30</u>	<u>120.389.746,28</u>	
181.064.523,89	25.933.918,62	455.780,--	--	--	--	124.644,53	--	124.644,53	207.329.580,98	
289.886,78	237.300,--	--	--	--	--	49.236,64	--	49.236,64	477.950,14	
<u>181.354.410,67</u>	<u>26.171.218,62</u>	<u>455.780,--</u>	--	--	--	<u>173.878,17</u>	--	<u>173.878,17</u>	<u>207.807.531,12</u>	
284.750.111,35	44.016.846,52	455.780,--	--	--	--	1.025.460,47	--	1.025.460,47	328.197.277,40	

II. Zur Finanzierung des Umlaufvermögens abzügl.

Verbindlichkeiten verwendete Zuschüsse

Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Geleistete Anzahlungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Sonstige Vermögensgegenstände

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Rückstellungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Sonstige Verbindlichkeiten

1.102.479,41	31.668,81	85.558,15	1.838.137,81	233.187,77	3.291.031,95	130.000,--	2.779.114,72	7.295,82	2.916.410,54
<u>1.102.479,41</u>	<u>31.668,81</u>	<u>85.558,15</u>	<u>1.838.137,81</u>	<u>233.187,77</u>	<u>3.291.031,95</u>	<u>130.000,--</u>	<u>2.779.114,72</u>	<u>7.295,82</u>	<u>2.916.410,54</u>

III. Rückstellungen

Andere Rückstellungen

130.000,--

IV. Andere Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Zuschussgebern

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Sonstige Verbindlichkeiten

3.263.704,88	2.779.114,72	7.295,82	6.050.115,42
<u>3.263.704,88</u>	<u>2.779.114,72</u>	<u>7.295,82</u>	<u>6.050.115,42</u>

328.197.277,40

6.050.115,42

334.752.014,23

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY, Hamburg

Vorläufige Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1973

	Kapitel I (Betrieb)	Kapitel II (laufende Investitionen)	Kapitel III (Investitionen zur Errichtung des Hochenergie- beschleunigers)	Kapitel IV (Investitionen zur Weiterent- wicklung der Forschungsanlage)	Gesamt
	DM	DM	DM	DM	DM
1. Erträge aus Zuschüssen von					
1.1 Bund	42.686.127,47	14.404.140,56	26.185,73	21.799.622,02	78.916.075,78
1.2 Land Hamburg	4.742.903,05	1.600.460,06	8.728,58	5.000.000,--	11.352.091,69
	<u>47.429.030,52</u>	<u>16.004.600,62</u>	<u>34.914,31</u>	<u>26.799.622,02</u>	<u>90.268.167,47</u>
2. Eigene Erträge					
2.1 Erlöse aus Versorgungs- u. Werkstattleistungen sowie aus Materialverkauf	227.532,53	--	--	--	227.532,53
2.2 Aktivierte Eigenleistungen	4.602.085,54	--	--	--	4.602.085,54
2.3 Zinserträge	12.786,39	--	58.185,38	21.382,99	92.354,76
2.4 Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagever- mögens	33.073,53	--	--	--	33.073,53
2.5 Sonstige Erträge davon außerordentliche DM 4.170.895,53	473.468,52	1.272.546,41	114.768,01	2.783.797,39	4.644.580,33
	<u>5.348.946,51</u>	<u>1.272.546,41</u>	<u>172.953,39</u>	<u>2.805.180,38</u>	<u>9.599.626,69</u>
3. Erträge aus Zuschüssen und eigene Erträge	<u>52.777.977,03</u>	<u>17.277.147,03</u>	<u>207.867,70</u>	<u>29.604.802,40</u>	<u>99.867.794,16</u>
4. Zur Finanzierung von Vermö- genswerten verwendete Zu- schüsse u. eigene Erträge					
4.1 Zuweisung zu den Wertbe- richtigungen zum Anlage- vermögen	/./ 17.894.864,54	17.415.429,40	302.656,98	26.298.760,14	26.121.981,98
4.2 Zur Finanzierung von Um- laufvermögen abzüglich Verbindlichkeiten	/./ 661.622,85 /./ 18.556.487,39	/./ 138.282,37 <u>17.277.147,03</u>	/./ 94.789,28 <u>207.867,70</u>	/./ 140.883,31 <u>26.157.876,83</u>	/./ 1.035.577,81 <u>25.086.404,17</u>
5. Für die Aufwandsdeckung zur Verfügung stehende Zuschüsse und eigene Erträge	<u>71.334.464,42</u>	--	--	<u>3.446.925,57</u>	<u>74.781.389,99</u>
6. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>5.504.157,04</u>	--	--	<u>336.351,46</u>	<u>5.840.508,50</u>
7. Aufwendungen für Energie- und Wasserbezug	<u>3.440.027,39</u>	--	--	--	<u>3.440.027,39</u>
8. Gehälter und Löhne					
8.1 Gehälter	24.278.987,03	--	--	2.617.569,66	26.896.556,69
8.2 Löhne	3.237.401,79	--	--	--	3.237.401,79
8.3 Vergütungen für nicht ständig Beschäftigte	184.561,89	--	--	134.412,--	318.973,89
	<u>27.700.950,71</u>	--	--	<u>2.751.981,66</u>	<u>30.452.932,37</u>
9. Soziale Abgaben					
9.1 für Angestellte	2.193.780,71	--	--	202.953,83	2.396.734,54
9.2 für Arbeiter	436.469,78	--	--	--	436.469,78
9.3 für nicht ständig Beschäftigte	2.346,49	--	--	5.757,19	8.103,68
	<u>2.632.596,98</u>	--	--	<u>208.711,02</u>	<u>2.841.308,--</u>
10. Aufwendungen für Altersver- sorgung, Beihilfen und Unterstützungen					
10.1 für Altersversorgung	1.057.801,78	--	--	113.904,93	1.171.706,71
10.2 für Beihilfen und Unterstützungen	182.003,--	--	--	10.325,--	192.328,--
	<u>1.239.804,78</u>	--	--	<u>124.229,93</u>	<u>1.364.034,71</u>
11. Andere Personalkosten	<u>307.802,09</u>	--	--	<u>25.651,50</u>	<u>333.453,59</u>
12. Vergütungen an Betriebs- fremde	<u>763.529,95</u>	--	--	--	<u>763.529,95</u>
13. Abschreibungen auf Anlagen	<u>17.845.627,90</u>	--	--	--	<u>17.845.627,90</u>
14. Abschreibungen auf Forderungen	<u>9.667,94</u>	--	--	--	<u>9.667,94</u>
15. Steuern					
15.1 vom Vermögen	1.926,--	--	--	--	1.926,--
15.2 sonstige	1.819,20	--	--	--	1.819,20
	<u>3.745,20</u>	--	--	--	<u>3.745,20</u>
16. Sonstige Aufwendungen					
16.1 Geschäftsbedarf	138.772,57	--	--	--	138.772,57
16.2 Bücher u. andere Literatur	115.437,39	--	--	--	115.437,39
16.3 Post- u. Fernmeldegebühren	325.536,31	--	--	--	325.536,31
16.4 Mieten und Pachten für Räume und Anlagen	6.989.615,40	--	--	--	6.989.615,40
16.5 Instandhaltungen	2.889.542,55	--	--	--	2.889.542,55
16.6 Reisekosten	392.694,81	--	--	--	392.694,81
16.7 Repräsentationen	7.941,04	--	--	--	7.941,04
16.8 Übrige sonst. Aufwendg.	1.027.014,37	--	--	--	1.027.014,37
	<u>11.886.554,44</u>	--	--	--	<u>11.886.554,44</u>
17. Jahresergebnis	=====	=====	=====	=====	=====

Im Geschäftsjahr 1973 verwendete Zuschüsse

	<u>Kapitel I</u>	<u>Kapitel II</u>	<u>Kapitel III</u>	<u>Kapitel IV</u>	<u>G e s a m t</u>
	DM	DM	DM	DM	DM
<u>Anlagevermögen</u>					
Sachanlagen					
Zugänge		17.178.129,40	302.656,98	26.298.760,14	43.779.546,52
Abschreibungen	./.	17.845.627,90			./.
Finanzanlagen					
Zugänge		237.300,--			237.300,--
Abgänge	./.	49.236,64			./.
	./.	17.894.864,54	17.415.429,40	302.656,98	26.298.760,14
Finanzierung durch eigene Erträge (einschl. Investitionszulage 1972)		./.	1.272.546,41	./.	172.953,39
Finanzierung durch Zuschüsse	./.	17.894.864,54	16.142.882,99	129.703,59	23.493.579,76
					21.871.301,80
<u>Umlaufvermögen abzügl. Verbindlichkeiten</u>					
Roh-, Hilfs- u. Betriebsst.	./.	201.620,98			./.
Geleistete Anzahlungen	./.	457.897,19			./.
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen		64.738,31			64.738,31
Sonstige Verm. Gegenstände		24.108,06	4.617,42	./.	112.864,73
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		43.186,54		./.	486.520,10
Rückstellungen	./.	25.375,66			./.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	./.	141.039,95	./.	142.899,79	18.075,45
Sonstige Verbindlichkeiten		32.067,18			345.636,79
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		210,84			210,84
	./.	661.622,85	./.	138.282,37	./.
			./.	94.789,28	./.
				140.883,31	./.
					1.035.577,81
<u>Aufwandsdeckung</u>					
Aufwendungen		71.334.464,42			3.446.925,57
Eigene Erträge	./.	5.348.946,51	./.	1.272.546,41	./.
davon zur Finanzierung des Anlagevermögens verwendet				1.272.546,41	172.953,39
					2.805.180,38
					4.250.680,18
					65.985.517,91
					3.446.925,57
					69.432.443,48
Verwendete Zuschüsse gesamt		47.429.030,52	16.004.600,62	34.914,31	26.799.622,02
Von den lt. Gewinn- und Verlustrechnung verwendeten Zuschüssen entfallen auf					
den Bund		42.686.127,47	14.404.140,56	26.185,73	21.799.622,02
das Land Hamburg		4.742.903,05	1.600.460,06	8.728,58	5.000.000,--
		47.429.030,52	16.004.600,62	34.914,31	26.799.622,02
Erhaltene Zuschüsse vom					
Bund		42.750.000,--	14.370.000,--	--	13.880.000,--
Land Hamburg		4.750.000,--	1.616.000,--	--	5.000.000,--
		47.500.000,--	15.986.000,--	--	18.880.000,--
Differenz zwischen erhaltenen und verwendeten Zuschüssen					
Bund	+	63.872,53	./.	34.140,56	./.
Land Hamburg	+	7.096,95	+	15.539,94	./.
	+	70.969,48	./.	18.600,62	./.
					34.914,31
					7.919.622,02
					7.916.075,78
					13.908,31
					7.902.167,47
Aktivierter Zinsen auf Mittel, über deren Verwendung noch nicht entschieden ist (Vorsteuer 1968 - 1970, Investitionszulage 1970)					
					+
					236.184,10
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Zuschussgebern					
Stand 1.1.1973	=	10.929.688,25	Stand 31.12.1973	=	3.263.704,88
					./.
					7.665.983,37

Vorläufige Vergleichsrechnung

zum Wirtschaftsplan 1973

	<u>Wirtschaftsplan 1973</u>		Mehr (+) Weniger (./.) gegenüber dem Ansatz im Wirtschaftsplan 1973
	Soll	Ist	
	DM	DM	
<u>A. Zuwendungsbedarf für den Betrieb</u>			
1. Gehälter und Löhne			
1.1 Gehälter	20.750.000,--	24.459.608,92	+ 3.709.608,92
1.2 Löhne	2.230.000,--	3.237.401,79	+ 1.007.401,79
2. Soziale Abgaben			
2.1 Soziale Abgaben für Angestellte	2.000.000,--	2.196.127,20	+ 196.127,20
2.2 Soziale Abgaben für Arbeiter	290.000,--	436.469,78	+ 146.469,78
3. Aufwendungen für Alters- versorgung, Beihilfen und Unterstützungen			
3.1 Aufwendungen für Altersversorgung	850.000,--	1.057.801,78	+ 207.801,78
3.2 Beihilfen und Unterstützungen	150.000,--	182.003,--	+ 32.003,--
4. Andere Personalkosten	380.000,--	311.742,09	./. 68.257,91
5. Vergütungen an Betriebsfremde	850.000,--	763.529,95	./. 86.470,05
1.-5. Summe der Personal- aufwendungen	27.500.000,--	32.644.684,51	+ 5.144.684,51
6. Veränderung der zugehörigen Verbindlichkeiten / Rück- stellungen	---	17.910,12	+ 17.910,12
1.-6. Summe der Personal- ausgaben	27.500.000,--	32.662.594,63	+ 5.162.594,63

	<u>Wirtschaftsplan 1973</u>		Mehr (+) Weniger (./.) gegenüber dem Ansatz im Wirtschaftsplan 1973
	Soll	Ist	
	DM	DM	DM
7. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.400.000,--	5.504.157,04	./.
8. Aufwendungen für Energie- und Wasserbezug	2.800.000,--	3.440.027,39	+
11. Steuern	10.000,--	3.745,20	./.
12. Sonstige Aufwendungen			
12.1 Geschäftsbedarf	130.000,--	138.772,57	+
12.2 Bücher und andere Literatur	125.000,--	115.437,39	./.
12.3 Post- und Fernmelde- gebühren	240.000,--	325.536,31	+
12.4 Mieten und Pachten für Räume und Anlagen	7.300.000,--	6.989.615,40	./.
12.5 Instandhaltungen	2.600.000,--	2.889.542,55	+
12.6 Reisekosten	385.000,--	392.694,81	+
12.7 Repräsentationen	8.000,--	7.941,04	./.
12.8 Übrige Sonstige Auf- wendungen	<u>818.000,--</u>	<u>1.027.014,37</u>	+
7.-12. Summe der sächlichen Verwaltungsaufwendungen	<u>20.816.000,--</u>	<u>20.834.484,07</u>	+
13. Veränderung der geleisteten Anzahlungen und des Vorratsvermögens	---	./.	659.518,17
14. Veränderung der Forderungen	---	+	<u>132.032,91</u>
13.-14. Summe der zur Finanzie- rung des Umlaufvermögens benötigten Zuschüsse	---	./.	527.485,26
15. Veränderung der zugehörigen Verbindlichkeiten / Rückstellungen	---	./.	<u>152.047,71</u>
13.-15. Summe der Veränderungen der zugehörigen Bilanz- positionen	---	./.	<u>679.532,97</u>
7.-15. Summe der sächlichen Verwaltungsausgaben	<u>20.816.000,--</u>	<u>20.154.951,10</u>	./.

	<u>Wirtschaftsplan 1973</u>		Mehr (+) Weniger(./.) gegenüber dem Ansatz im Wirtschaftsplan 1973
	<u>Soll</u>	<u>Ist</u>	
	DM	DM	DM
1.-6. Summe der Personal- ausgaben	27.500.000,--	32.662.594,63	+ 5.162.594,63
7.-15. Summe der sächlichen Verwaltungsausgaben	<u>20.816.000,--</u>	<u>20.154.951,10</u>	./. <u>661.048,90</u>
1.-15. Summe der Ausgaben	<u>48.316.000,--</u>	<u>52.817.545,73</u>	+ <u>4.501.545,73</u>
18. Eigene Erträge			
18.2 Erlöse aus Versor- gungs- und Werkstatt- leistungen sowie aus Materialverkauf	120.000,--	192.233,91	+ 72,233,91
18.3 Aktivierte Eigen- leistungen	2.500.000,--	4.602.085,54	+ 2.102.085,54
18.5 Zinserträge	16.000,--	12.786,39	./. 3.213,61
18.6 Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	30.000,--	28.687,53	./. 1.312,47
18.9 Sonstige Erträge	<u>150.000,--</u>	<u>552.721,84</u>	+ <u>402.721,84</u>
Summe der eigenen Erträge / Einnahmen	<u>2.816.000,--</u>	<u>5.388.515,21</u>	+ <u>2.572.515,21</u>
Zuwendungsbedarf für den Betrieb	45.500.000,--	47.429.030,52	+ 1.929.030,52
+ Personalmittel- verstärkung	3.400.000,--		
./. Mehreinnahmen aus aktivierten Eigenleistungen	<u>1.400.000,--</u>	<u>2.000.000,--</u>	./. <u>2.000.000,--</u>
	<u>47.500.000,--</u>	<u>47.429.030,52</u>	./. <u>70.969,48</u>
	=====	=====	=====
30. Hiervon entfallen auf			
30.1 den Bund	42.750.000,--	42.686.127,47	./. 63.872,53
30.2 das Land Hamburg	<u>4.750.000,--</u>	<u>4.742.903,05</u>	./. <u>7.096,95</u>
	<u>47.500.000,--</u>	<u>47.429.030,52</u>	<u>70.969,48</u>
	=====	=====	=====

Wirtschaftsplan 1973

Mehr (+)
Weniger (./.)
gegenüber dem
Ansatz im
Wirtschaftsplan
1973

	<u>Soll</u>	<u>Ist</u>	
	DM	DM	DM
<u>B. Zuwendungsbedarf für Investitionen</u>			
<u>I. Laufende Investitionen</u>			
711 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	630.000,--	686.083,18	+ 56.083,18
811 Fahrzeuge	30.000,--	15.112,10	./. 14.887,90
81201 Forschung und Entwicklung	14.800.000,--	15.886.100,32	+ 1.086.100,32
81202 Andere Neu- und Ersatzbeschaffungen	300.000,--	590.833,80	+ 290.833,80
864 Ausleihungen mit einer Laufzeit von mindestens 4 Jahren	<u>200.000,--</u>	<u>237.300,--</u>	+ <u>37.300,--</u>
1. Summe der laufenden Investitionen	<u>15.960.000,--</u>	<u>17.415.429,40</u>	+ <u>1.455.429,40</u>
2. Veränderung der Forderungen	---	+ 4.617,42	+ 4.617,42
3. Veränderung der zugehörigen Verbindlichkeiten / Rückstellungen	<u>---</u>	<u>./. 142.899,79</u>	<u>./. 142.899,79</u>
4. Summe der Veränderungen der zugehörigen Bilanzpositionen	<u>---</u>	<u>./. 138.282,37</u>	<u>./. 138.282,37</u>
5. Summe der laufenden Investitionsausgaben	15.960.000,--	17.277.147,03	+ 1.317.147,03
18.Eigene Erträge/Einnahmen	<u>1.200.000,--</u>	<u>1.272.546,41</u>	+ <u>72.546,41</u>
Zuwendungsbedarf für laufende Investitionen	14.760.000,--	16.004.600,62	+ 1.244.600,62
+ Mehrbedarf für aktivierte Eigenleistungen	<u>1.400.000,--</u>	<u>-----</u>	<u>./. 1.400.000,--</u>
	<u>16.160.000,--</u>	<u>16.004.600,62</u>	<u>./. 155.399,38</u>
	<u>=====</u>	<u>=====</u>	<u>=====</u>
30. Hiervon entfallen auf			
30.1 den Bund	14.544.000,--	14.404.140,56	./. 139.859,44
30.2 das Land Hamburg	<u>1.616.000,--</u>	<u>1.600.460,06</u>	<u>./. 15.539,94</u>
	<u>16.160.000,--</u>	<u>16.004.600,62</u>	<u>./. 155.399,38</u>
	<u>=====</u>	<u>=====</u>	<u>=====</u>

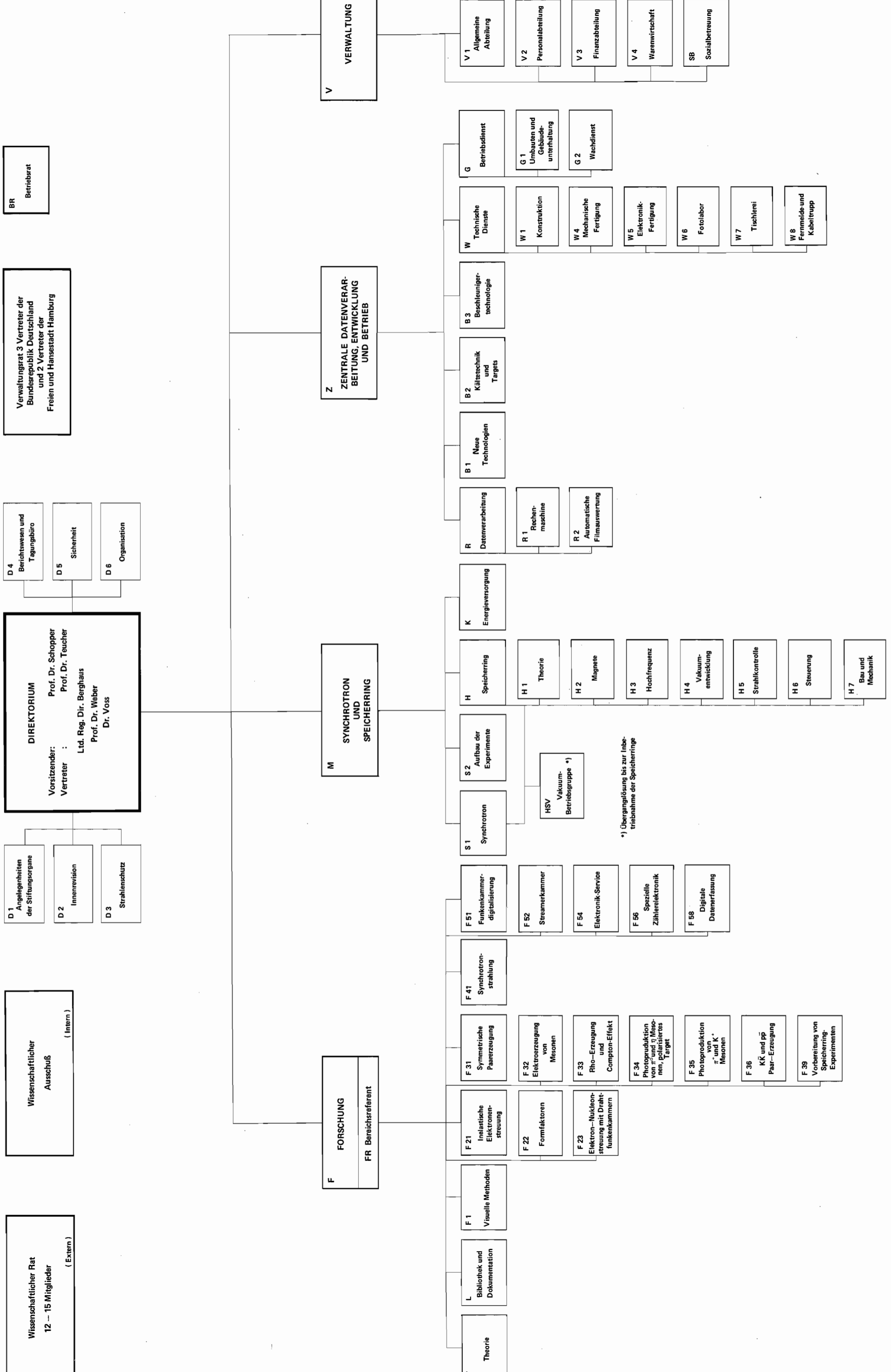
	<u>Wirtschaftsplan 1973</u>			<u>Mehr (+) Weniger (./.) gegenüber dem Ansatz im Wirtschaftsplan 1973</u>
	<u>Soll</u>	<u>Ist</u>		
<u>II. Investitionen zur Errichtung des Hochenergiebeschleunigers</u>				
1. Summe der Investitionen	--	<u>302.656,98</u>	+	<u>302.656,98</u>
2. Veränderung der Forderungen	--	./.	./.	112.864,73
3. Veränderung der zugehörigen Verbindlichkeiten/Rückstellungen	--	+	+	<u>18.075,45</u>
4. Summe der Veränderungen der zugehörigen Bilanzpositionen	--	./.	./.	<u>94.789,28</u>
5. Summe der Ausgaben für Investitionen zur Errichtung des Hochenergiebeschleunigers	--	<u>207.867,70</u>	+	<u>207.867,70</u>
18. Eigene Erträge				
18.5 Zinserträge	--	58.185,38		58.185,38
18.9 Sonstige Erträge	--	<u>114.768,01</u>	+	<u>114.768,01</u>
Summe der Erträge Einnahmen	--	<u>172.953,39</u>	-	<u>172.953,39</u>
Zuwendungsbedarf für Investitionen zur Errichtung des Hochenergiebeschleunigers	--	<u>34.914,31</u>	+	<u>34.914,31</u>
30. Hiervon entfallen auf				
30.1 den Bund	--	26.185,73	+	26.185,73
30.2 das Land Hamburg	--	<u>8.728,58</u>	+	<u>8.728,58</u>
	--	<u>34.914,31</u>	+	<u>34.914,31</u>

	<u>Wirtschaftsplan 1973</u>		Mehr (+) Weniger (./.) gegenüber dem Ansatz im Wirtschaftsplan <u>1973</u>	
	<u>Soll</u>	<u>Ist</u>		
	DM	DM		DM
<u>III. Investitionen nach dem Ausbauprogramm</u>				
1. Gehälter und Löhne				
1.1 Gehälter	2.220.000,--	2.751.981,66	+	531.981,66
2. Soziale Abgaben				
2.1 Soziale Abgaben für Angestellte	170.000,--	208.711,02	+	38.711,02
3. Aufwendungen für Altersversorgung, Beihilfen u. Unterstützungen				
3.1 Aufwendungen für Altersversorgung	75.000,--	113.904,93	+	38.904,93
3.2 Beihilfen und Unterstützungen	10.000,--	10.325,--	+	325,--
4. Andere Personalkosten	<u>25.000,--</u>	<u>25.651,50</u>		<u>651,50</u>
1.-4. Summe der Personalaufwendungen	2.500.000,--	3.110.574,11	+	610.574,11
6. Veränderung der zugehörigen Verbindlichkeiten/Rückstellungen	<u>--</u>	<u>664,14</u>	+	<u>664,14</u>
1.-6. Summe der Personalausgaben	2.500.000,--	3.111.238,25	+	611.238,25
7. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	<u>500.000,--</u>	<u>336.351,46</u>	./.	<u>163.648,54</u>
Übertrag:	3.000.000,--	3.447.589,71	+	447.589,71

	<u>Wirtschaftsplan 1973</u>			Mehr (+) Weniger (./.) gegenüber dem Ansatz im Wirtschaftsplan 1973	
	<u>Soll</u>	<u>Ist</u>		<u>DM</u>	
	Dm	DM		DM	
Übertrag:	3.000.000,--	3.447.589,71	+	447.589,71	
712 Bauten für die Weiterentwicklung der Forschungsanlage	9.300.000,--	6.855.357,40	./.	2.444.642,60	
812.01 Anlagen für Forschung und Entwicklung	<u>19.721.000,--</u>	<u>19.443.402,74</u>	./.	<u>277.597,26</u>	
Summe der Investitionen	<u>32.021.000,--</u>	<u>29.746.349,85</u>	./.	<u>2.274.650,15</u>	
14. Veränderung der Forderungen	--	./.	486.520,10	./.	486.520,10
15. Veränderung der zugehörigen Verbindlichkeiten/Rückstellungen	--	+ 344.972,65	+	<u>344.972,65</u>	
Veränderung der zugehörigen Bilanzpositionen	--	./.	<u>141.547,45</u>	./.	<u>141.547,45</u>
Summe der Ausgaben für Investitionen nach dem Ausbauprogramm	<u>32.021.000,--</u>	<u>29.604.802,40</u>	./.	<u>2.416.197,60</u>	
18. Eigene Erträge					
18.5 Zinserträge	--	21.382,99	+	21.382,99	
18.9 Sonstige Erträge	<u>3.400.000,--</u>	<u>2.783.797,39</u>	./.	<u>616.202,61</u>	
Summe der Erträge/Einnahmen	<u>3.400.000,--</u>	<u>2.805.180,38</u>	./.	<u>594.819,62</u>	
Zuwendungsbedarf für Investitionen nach dem Ausbauprogramm	<u>28.621.000,--</u>	<u>26.799.622,02</u>	./.	<u>1.821.377,98</u>	
30. Hiervon entfallen auf					
30.1 den Bund	<u>23.621.000,--</u>	<u>21.799.622,02</u>	./.	<u>1.821.377,98</u>	
30.2 das Land Hamburg	<u>5.000.000,--</u>	<u>5.000.000,--</u>		--	
	<u>28.621.000,--</u>	<u>26.799.622,02</u>	./.	<u>1.821.377,98</u>	

DEUTSCHES ELEKTROEN - SYNCHROTRON DESY

Organigramm für das Geschäftsjahr 1973
Stand: 31. Juli 1973



*1) Übergangslösung bis zur Inbetriebnahme der Speicherringe